

## Weidenpesch – ist das nicht langweilig?

Der Blick in die Geschichte zeigt das Gegenteil. Es gibt hier mehr als die Rennbahn. Über 300 Bilder, Karten und Grafiken, viele davon bisher unveröffentlicht, berichten vom Leben in der Vergangenheit. Sie zeigen Straßen, Häuser, Kirchen, Vereine, Läden, Betriebe, Gewerbe, Industrie und Institutionen, die teilweise längst vergessen sind.



Blick in die Hubertstraße, ca. 1909/1910. Die Straße wurde am 9. April 1913 in Amboßstraße umbenannt. Links vorne das Haus Hubertstraße 13, daneben zurückgesetzt das Haus Nr. 15. Im Hintergrund die Häuser Jesuitengasse 35. / Foto Sammlung M. Klein

Aufnahmen und Berichte von heute zeigen, was an ihre Stelle getreten ist und wie der Stadtteil sich weiterentwickelt hat.

Fachleute beschreiben allgemeinverständlich die Geschichte wichtiger Einrichtungen und die Entwicklung von Wohnungsbau, Gewerbe und Industrie im Stadtteil.

Beiträge älterer Bewohner, die noch das frühere Weidenpesch kennen, machen die Geschichte lebendig.

Unser Umschlagbild ist ein Ausschnitt aus einer Aufnahme, die im Oktober 1965 entstanden ist. An der Ecke Floriansgasse schauen zwei Kinder um die Ecke des alten Fabrikgebäudes, in dem das Postamt untergebracht ist, auf die Neusser Straße. Quelle: Foto Reinhard Schulz / Vertrieb Verkehrsbild A. Reuther / Sammlung Schönenkorb

## Veranstaltungen

Sie sind herzlich eingeladen zur Vorstellung des Buches

**Freitag, 27. März 2026, 20 Uhr**

**2. Buchvorstellung/Bildprojektion/Lesung**

Buchhandlung Blücherstraße  
Blücherstraße 3, 50733 Köln-Nippes  
Eintritt frei

**Mittwoch, 22. April 2026, 18:30 Uhr**

**3. Buchvorstellung/Bildprojektion/Lesung**

Buchhandlung Eselsohr  
Altonaer Straße 55, 50737 Köln-Longerich  
Eintritt frei

## Kontaktadresse

**Redaktionsgruppe Weidenpesch-Buch**

E-Mail: [Kontakt@Merheim-Weidenpesch.de](mailto:Kontakt@Merheim-Weidenpesch.de)

Internet: [www.merheim-weidenpesch.de](http://www.merheim-weidenpesch.de)

Unter dieser Kontaktadresse können auch Führungen durch Weidenpesch mit Alexander Hess oder Jupp Rehbach angefragt werden.

## Angaben zum Buch

336 Seiten im Format 16,8 x 23,0 cm,  
Druck durchgehend vierfarbig,  
mehr als 300 Abbildungen,  
Fadenheftung, fester Einband.  
ISBN 978-3-00-084833-9

**Verkaufspreis 24,90 €**

**Im Buchhandel erhältlich**

# Neuerscheinung im Frühjahr 2026



## Von Merheim Irh. bis Weidenpesch

## Im Buchhandel erhältlich

## Aus dem Inhaltsverzeichnis

### 03 Überblick über die historische Entwicklung des Ortes

- Französische und preußische Herrschaft
- Von 1918 bis 1945 – Von 1945 bis 2025

### 04 Das alte Merheim Irh. – ein Bauerndorf

- Das Gasthaus zur alten Zollgrenze
- Der alte Ortskern mit der Kirche St. Stephanus
- Der letzte Schmied – Reifen statt Hufeisen



Weidenpescher Rennbahn, Union-Rennen, 100 Meter vor dem Ziel, 9. Juni 1968 / Foto Archiv Renn-Verein

### 05 Die Stadt wächst an Merheim Irh.

- Rennbahn und Weidenpescher Park – Der alte Kirchhof
- Der Nordfriedhof – Die Straßenbahn

### 06 Die Schule Neusser Straße 605

- Die Anfänge – Einführung der Schulpflicht
- Der Erste Weltkrieg und die Zeit bis 1933
- Die NS-Zeit und der Zweite Weltkrieg – 1945 bis 1968, Umwandlung in eine Gemeinschaftsgrundschule
- Auf dem Weg zu Offenen Ganztagschule

### 07 Vom Bauerndorf zum städtischen Vorort

- Siedlungsformen bis 1905 – Pallenbergsiedlung
- Pallenbergstraße und Ginsterpfad – Siedlungsbauten der Zwischenkriegszeit – Das Schlesische Viertel – Wohnungsbau nach dem Zweiten Weltkrieg – Ford-Wohnheime in der Etzelstraße – Siedlung Auf dem Ginsterberg – Bauprojekt Simonsveedel – Wandlungen einer Straßenkreuzung

### 08 Industrie und Gewerbe

- Kunstfaserfabrik Glanzstoff-Courtaulds – Gewerbegebiet Raetz/Lodder/Alte Post – Tromm-Werke
- Getränkegroßhandlung Matthias Harzheim KG

### 09 Feuerwehr

- Die Freiwillige Feuerwehr
- Die Feuerwehrhauptzentrale in der Scheibenstraße

### 10 Merheim Irh. im Zweiten Weltkrieg

- Alltagsleben im Krieg – Das Tagebuch des Kaplans Jüsgen – Die Stolpersteine auf der Neusser Straße

### 11 Meine erste Heimat: Merheim Irh./Weidenpesch, 1950 bis 1961

- Rennbahnstraße 6 – Neusser Straße 496
- Die Katholische Volksschule Neusser Straße 605



Erich Linke, Spielplatz im Weidenpescher Park, gesehen aus dem Haus Rennbahnstraße 22, 1953, Aquarell / Sammlung Walter Runge, Köln

### 12 Wandel der Geschäftswelt

- Vielfältige Einzelhandelsgeschäfte in der Nachkriegszeit
- Der Globus-Markt – Niedergang der Fachgeschäfte
- Die Metzgerei Seuwen

### 13 Kirchengemeinden in Merheim Irh./Weidenpesch

- Die katholische Kirche Heilig Kreuz und ihre Glocken
- Die Kirche Salvator – Der Pfarrverbund MauNieWei – Das Pfarrheim – Die Evangelische Gemeinde

### 14 Vereine, Jugend- und Kultureinrichtungen

- VfL Köln 1899 und die alte Tribüne – Leo Wilden
- Tennisclub KTC Weidenpescher Park – Turnverein Köln Merheim Irh. TVM – Radsportclub RC Durch – St. Stephanus Schützenbruderschaft – Stephanus-Kapelle an der Neusser Straße – Veedelsgemeinschaft Om Piefes – Jugendzentrum DachloW – Merli-Kino, Parktheater und Stadtbücherei

## Autoren und Autorin

**Jupp Rehbach**, Jahrgang 1950, lebt seit 1969 in Köln. Von 2001 bis 2012 war er Schulleiter der Gemeinschaftsgrundschule Neusser Straße 605 (Florianschule) in Köln-Weidenpesch. Herausgeber.

**Alexander Hess**, Dipl.-Geograf, geboren 1970 in Köln. Er ist Vorstandsmitglied im Kölner Regionalverband des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Landschaftsschutz sowie bei Fortis Colonia e. V.

**Eusebius Wirdeier**, Jahrgang 1950, arbeitet als Künstler mit dem Medium der Fotografie. Seine Arbeiten zeigt er in Büchern und Ausstellungen. Wirdeier ist auch als Kurator, Herausgeber und Buchgestalter tätig. Er ist mit seinen Arbeiten in privaten und öffentlichen Sammlungen vertreten. Von 1950 bis 1961 lebte er in Merheim Irh./Weidenpesch.



Die Abendaufnahme vom 27. Februar 2023 zeigt die architektonischen Qualitäten der neuen Erlöserkirche / Foto Roland Halbe

**Susanne Zimmermann**, geboren 1963 in Köln, ist Gemeindepfarrerin der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Mauenheim/Weidenpesch. Verheiratet mit Superintendent Markus Zimmermann.

**Johannes Feyrer** ist Direktor der Feuerwehr Köln im Ruhestand. Er war 33 Jahre in verschiedenen Funktionen in der Führung der Feuerwehr Köln tätig und von 2014 bis 2019 deren Leiter. Er wohnt seit 1986 in Weidenpesch in unmittelbarer Nachbarschaft zur Feuerwehrhauptzentrale.

**Stephan Neuhoff**, 1952 in Köln geboren. Seit 1981 bei der Feuerwehr Köln, von 1989 bis 2014 Direktor der Feuerwehr Köln. Als Hauptverantwortlicher leitete er außergewöhnliche Einsätze, wie die beim Rheinhochwasser 1993 und 1995 sowie beim Einsturz des Kölner Stadtarchivs 2009.

**Walter Wirdeier**, 1918–1991, war von 1950 bis 1961 Redakteur der Werkszeitschrift „GC-Echo“ der Glanzstoff-Courtaulds GmbH im Kölner Norden. Viele Fotos in diesem Buch hat er in dieser Zeit aufgenommen.